

**Diakonie**   
**Münster**

Kinder-, Jugend- und  
Familiendienste



**Leistungsbeschreibung**  
**OGS**

**Grundschule Wolbeck- Nord**

**Diakonie Münster**  
Kinder-, Jugend- und  
Familiendienste GmbH  
Am Blaukreuzwäldchen 31  
48167 Münster

Bereichsleitung Bildung:

**Uwe Kelle**

Tel.: 0251/96410-32

Fax: 0251/96140-40

[u.kelle@diakonie-muenster.de](mailto:u.kelle@diakonie-muenster.de)

[www.diakonie-muenster.de](http://www.diakonie-muenster.de)

## Inhaltsverzeichnis

### **1. Zuordnung des Angebots**

- 1.1 Allgemeine Beschreibung
- 1.2 Grundleistungen

### **2. Ziele**

- 2.1 rechtliche Grundlage
- 2.2 Zielgruppe
- 2.3 übergeordnete Ziele
- 2.4 Ziele unserer Arbeit

### **3. Ausstattung und Ressourcen**

- 3.1 Anzahl der Plätze
- 3.2 Personelle Ausstattung
- 3.3 Räumliche Ausstattung
- 3.4 Kernöffnungszeiten

### **4. Leistungsumfang des Angebots**

#### **4.1 Grundleistungen**

- 4.1.1 Aufnahme über Schulverwaltung  
7
- 4.1.2 Aufsicht und Betreuung
- 4.1.3 Alltägliche Versorgung
- 4.1.4 Gestaltung der Gruppenatmosphäre
- 4.1.5 Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz
- 4.1.6 Möglichkeiten zur Teilhabe und ganzheitlicher Bildung
- 4.1.7 Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung
- 4.1.8 Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten
- 4.1.9 Schulische Bildung

4.1.10 Kooperation mit den Sorgeberechtigten

4.1.11 Verlassen des Ganztags/Beendigung

4.1.12 Kooperation und Schulleitung und Verwaltung der GS und Amt für Schule und Weiterbildung

### **5. Qualitätssicherung**

- 5.1 Qualitätssicherungsgrundsätze, Multiprofessionelle Kooperation
- 5.2 Qualitätssicherung durch Team und u. fachliche Entwicklung
- 5.3 Qualitätssicherung durch Personalentwicklung
- 5.4 Konzeptionelle Entwicklung
- 5.5 Beteiligungs- und Beschwerdemanagement für Eltern

## ***Impressum***

## 1. Zuordnung des Angebots

### 1.1 Allgemeine Beschreibung

Der offene Ganzttag der Grundschule Wolbeck –Nord richtet sich nach den Bedürfnissen und Erfordernissen der Kinder der Grundschule aus. Er hat den Anspruch, den Kindern in enger Kooperation mit der Schule, einen sicheren Rahmen der Betreuung zu gestalten und die Bedürfnisse nach Orientierung, Struktur und Verlässlichkeit zu bieten. Den Kindern wird mit einer wertschätzenden Haltung begegnet und über einen transparenten, verlässlichen pädagogisch strukturierten und partizipativen Betreuungsrahmen ermöglicht, dass über Lernerfahrungen (Freispiel, Gruppenpädagogik, Hausaufgabenbegleitung, gelenkte soziale interaktive Erfahrungen) Selbstwirksamkeit zu erfahren. Parallel zu diesen Erfahrungen werden pädagogische Elemente der Teilhabe, wie entsprechende Gruppensettings in die pädagogisch betreuenden Rahmen eingepflegt. Der offene Ganzttag kooperiert eng mit der Schulleitung/Lehrerschaft, dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, dem Amt für Schule und Weiterbildung sowie Trägern vor Ort (Sportverein, offene Kinder- und Jugendarbeit oder andere), um die Möglichkeiten der Angebote im Sozialraum zu nutzen und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. (vgl. Qualitätsstandards der offenen Ganzttagsschulen in Münster 2018).

### 1.2 Grundleistungen

- Bereitstellung einer Bis Mittag -Betreuung (Schule von acht bis eins) bis 13.30 Uhr
- Gemeinsame Mittagsverpflegung im Gruppenkontext für die OGS-Kinder
- Bereitstellung einer Lernzeit und Lernförderung/Hausaufgabenbetreuung
- Bereitstellung eines umfassenden Betreuungsrahmens (Freispiel, Gruppenpädagogische Angebote, Projekte) bis max. 16.00 Uhr
- Randzeitenbetreuung bei Bedarf, ab 16.00 Uhr

- Ganztägige Ferienbetreuung (6 Wochen Im Schuljahr)
- Kooperation mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Sport- und anderen Vereinen
- Gestaltung der Erziehungspartnerschaft mit den Personensorgeberechtigten

## Ziele

### 2.1. rechtliche Grundlagen

- RdErl. des Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 16.02.2018 Erlass12-63 Nr.2

### 2.2 Zielgruppe

- Grundschulkinder der städtischen Grundschule Wolbeck Nord
- Personensorgeberechtigte der Grundschule Wolbeck Nord
- Kooperationspartner

### 2.3 übergeordnete Ziele

- Verbesserung der Bildungsqualität und der individuellen Förderung
- Vereinbarkeit von Schule und Beruf
- Ganztagsangebote aus einer Hand unter dem Dach der Schule (vgl. Qualitätsstandards der offenen Ganztagschule)

### 2.4 Ziele unserer Arbeit

- Gestaltung eines verlässlichen Lern-und Lebensortes
- Herstellung von Selbstwirksamkeitserfahrungen (Erweiterung der sozialen Kompetenzen, der Sprach- und Ausdrucksfähigkeit, der Erfolgsorientierung sowie der Sozial- und Handlungskompetenz, emotionale Stabilität)

- Erhöhung der Chancengleichheit für Kinder mit Problemstellungen
- Verbesserung von Lernkompetenzen des Kindes (Konzentration, Leistungsbereitschaft, Motivation)
- Gestalten einer Erziehungspartnerschaft mit den Personensorgeberechtigten
- Gestaltung einer multiprofessionellen Kooperation mit anderen Partnern

### 3. Ausstattung und Ressourcen

#### 3.1 Anzahl der Plätze:

OGS: für 25 Grundschul Kinder (1.Planung)

Bis-Mittag-Betreuung: nach Absprache und Anfragevolumen

#### 3.2 Personelle Ausstattung

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatl. anerkannter Erzieherin 25,32 Wo.-St, Gruppenleitung und Koordination/ 28,12 St. Jahresarbeitszeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützungskraft mit 20, 50 St. Wo.-St./22,78St. Jahresarbeitszeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Niedrig –Teilzeit-Kräfte bei Bedarf und für das Angebot Schule von acht bis eins (u.a. HW-Kraft)- u. a. AG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FSJ o. BFD, ggf. Praktikanten</li> </ul>
---	---	--	---

Erzieher/innen im AJ oder Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) unter bestimmten Voraussetzungen möglich

Einsatz von Lehrkräften im Ganzttag unter Abstimmung mit der Schulleitung und Lehrkräften

#### 3.3 Räumliche Ausstattung

Zur Planung des räumlichen Konzeptes bedarf es einer engen Kooperation mit der Schulleitung und dem Amt für Schule und Weiterbildung, damit die Verzahnung von Schule und Jugendhilfe räumlich (3 Räume) werden kann. Dieses bedarf jedoch einer gemeinsamen Konzeptentwicklung und Abstimmung mit der Schulleitung. Grundsätzlich ermöglicht werden in der Gestaltung getrennte Funktionsbereiche und eine umfassende Nutzung von mehreren Räumlichkeiten im Sinne der unterschiedlichen Bedürfnisse und des sozialen Lernens und der Verantwortung für die Räumlichkeiten. Ein besonderes Augenmerk sollte pädagogisch auf den Wechsel von der Aktivität der Gesamtgruppe (z.B. Mittagessen) in die weiterführenden Angebote gelegt werden. Die Schüler/Innen von 1. Klassen benötigen hier Orientierung und klare räumliche Konzepte, um von Aktivitätsphasen in Ruhe und Entspannung zu kommen. Zu entwickeln sind auch die Räumlichkeiten für die Betreuung Schule von acht bis eins.

Grundsätzlich vorgehalten werden sollten für die OGS Funktionsbereiche oder -räume für:

- Kreatives Gestalten
- Spiel
- Toben
- Entspannen/ Ruhe
- Hausaufgaben (temporär)
- Individuelle Förderung
- Einnahme von Mahlzeiten
- Außengelände/Sporthalle

Eine variable Nutzung ist durchaus möglich. Das Gesamtkonzept der Schule wird hier Berücksichtigung finden.

### 3.4 Kernöffnungszeiten

- OGS: montags bis freitags von 11.00 Uhr bis max. 16.00 Uhr (Beginn nach Unterrichtsende)
- Angebot an beweglichen Ferientagen von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- Abholung ab 15.00 Uhr möglich, frühere einmalige oder regelmäßige Abholung auf Antrag bei der Schulleitung
- Schule von acht bis eins: montags bis freitags bis 13.30 Uhr

## 4. Leistungsumfang des Angebots

### 4.1 Grundleistungen

Leistungsbereiche:	Inhalte:	Häufigkeit/Umfang:
<b>4.1.1</b> <b>Aufnahme über Schulverwaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Angebots für das Kind und dessen Personensorgeberechtigten in Form eines Informationsgespräch (Anfordernisse entsprechend der Qualitätskriterien der Stadt Münster und/oder Tag der offenen Tür</li> <li>• Möglichkeit der Besichtigung</li> <li>• Klärung von Fragestellungen z.B. Abläufe des pädagogischen Betreuungsprofils (Flyer)</li> <li>• Aufnahmehitual für neue Kinder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓</li> <li>✓</li> <li>✓</li> <li>✓</li> </ul>
<b>4.1.2</b> <b>Aufsicht und Betreuung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung der Aufsichtspflicht durch das vorgehaltene Personal</li> <li>• Strukturierung und Begleitung alltäglicher Aufgaben und Anforderungen unter Berücksichtigung der Bedarfe und des Alters des Kindes</li> <li>• Überprüfung evtl. Gefährdungen und angemessene Reaktionen/Interventionen (§ 8a SGB VIII)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓</li> <li>✓</li> <li>Bei Bedarf</li> </ul>

<p><b>4.1.3</b> <b>Alltägliche Versorgung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellen von Funktionsräumen bzw.-bereichen</li> <li>• Organisation und Bereitstellung des Mittagessens (Kulturelle Besonderheiten werden beachtet)</li> <li>• Bereitstellen von Arbeitsplätzen für Hausaufgaben</li> <li>• Bereitstellen von Sanitär- und Waschbereichen</li> <li>• Bereitstellen des Außenbereichs der Schule</li> </ul>	<p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p>
<p><b>4.1.4</b> <b>Gestaltung der Gruppenatmosphäre</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kindgemäße, altersentsprechende Einrichtung (in Kooperation mit den Amt für Schule und Weiterbildung und der Schulleitung)</li> <li>• kindgerechte Spiel- und Angebotsmöglichkeiten (siehe P 4.1.5.)</li> <li>• getrennte, überschaubare und am Kind orientierte Funktionsbereiche (lernen, spielen, essen entspannen und toben)</li> <li>• altersgemäße Beteiligung der Kinder an der Ausgestaltung der Angebote</li> <li>• Gestaltung der Gruppenatmosphäre/Stärkung des Miteinanders über gemeinsame Aktivitäten</li> <li>• Entwickeltes Raumkonzept und Übergänge von Gesamtgruppe (u.a. laut) in andere ruhige Aktivitäten zu gewährleisten</li> </ul>	<p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p>
<p><b>4.1.5</b> <b>Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verabredungen von Umgangsregeln/Formen der Teilhabe (z.B. regelmäßige Gruppengespräche) Erläuterung des sozialen Miteinanders/ Visualisierung der Rechte/Kinderrechte und Pflichten im gemeinsamen Zusammenlebens</li> <li>• Reflexionsgespräche in der Gruppe, allgemein oder themenzentriert (Teilhabe)</li> <li>• Visualisierter Wochenplan</li> <li>• Bedarfsorientierte Einzelkontakte, individuelle Förderung (Förderplan)</li> <li>• Durchführung von Förderangeboten (Förderplan )in Kleingruppen und gruppenübergreifenden</li> </ul>	<p>✓</p> <p>→wöchentlich</p> <p>→ wöchentlich</p> <p>→regelmäßig</p> <p>→regelmäßig</p>



	<p>AGs in verschiedenen Bildungsbereichen zu folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- emotionale Entwicklung und soziale Entwicklung</li> <li>- Körper, Gesundheit, Ernährung</li> <li>- Bewegung</li> <li>- Sprache und Kommunikation</li> <li>- musisch-ästhetische Bildung</li> <li>- soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung</li> <li>• Feiern von Geburtstagen</li> </ul>	<p>✓</p>
<p><b>4.1.6</b>  <b>Möglichkeiten zur Teilhabe und ganzheitlicher Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganzheitlicher Bildungsgedanke :             <ul style="list-style-type: none"> <li>- gruppenpädagogisches Angebot (wöchentliche Reflexion in der Gruppe/Beschwerdeverfahren, „Meckerkasten“ Abstimmung mit Schulleitung)</li> <li>- individuelle pädagogische Angebote und Mitbestimmungsmöglichkeiten, z.B. Räumlichkeiten und Umgangsregeln</li> <li>- Unterstützung bei der Orientierung im Sozialraum, Nutzung der dort vorhandenen Angebote und Ressourcen</li> </ul> </li> <li>• Kooperation mit „BUT“</li> </ul>	<p>✓ und bedarfsorientiert</p> <p>✓</p>
<p><b>4.1.7</b>  <b>Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Gesundheitserziehung (Kleidung) und Ernährung (Kooperation/Projekte)</li> <li>• Bewegungsangebote (u.a. Kooperationen/Projekte)</li> <li>• Körperpflege und Hygiene (Grundregeln)</li> <li>• Beratung der Eltern/sonstige Sorgeberechtigter</li> <li>• Infoabende mit Referenten u.a. aus dem Sozialraum</li> </ul>	<p>→ regelmäßig</p> <p>→ regelmäßig</p> <p>→ bei Bedarf</p> <p>→ bei Bedarf</p> <p>→ bei Bedarf</p>
<p><b>4.1.8</b>  <b>Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Gestaltung (Einbindung und Tischkultur von Mahlzeiten, kulturelle Besonderheiten)</li> <li>• Feinmotorik und allgemeine Motorik („bewegende“ Angebote und Projekte)</li> <li>• Ordnungsprinzipien (Kleidung, Arbeitsplatz, Tornister)</li> </ul>	<p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p>

<p><b>4.1.9</b> <b>Schulische Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgestaltung eines gemeinsamen Förderplans</li> <li>• kontinuierliche, strukturierte Begleitung der Hausaufgaben</li> <li>• Vermittlung einer Arbeitshaltung und Arbeitsstruktur</li> <li>• Vermittlung von Lerntechniken und Motivation</li> <li>• Kooperation mit Lehrkräften im OGS</li> <li>• Beratung der Eltern zur schulischen Begleitung und Förderung ihres Kindes</li> </ul>	<p>→ Abstimmung mit Schule → Abstimmung mit Schule → bei Bedarf (in enger Abstimmung mit Schule)</p> <p>✓ → bei Bedarf</p>
<p><b>4.1.10</b> <b>Kooperation mit den</b> <b>Sorgeberechtigten</b> <b>(§ 42 Abs. 4 Schulgesetz NRW)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiger Kontakt im Rahmen der Abholungssituation</li> <li>• Informationswege und Jahresplanung</li> <li>• Rückmeldung zur Entwicklung und Beteiligung des Kindes im OGS</li> <li>• Elternabende</li> <li>• Beteiligung an Elternabenden der Schule</li> <li>• Vorhalten einer Elternsprechzeit (Terminabsprache)</li> <li>• Gewinnung für Beteiligung an Aktivitäten und Festen</li> <li>• Informationen durch Elternbriefe und Aushänge</li> <li>• Bei besonderen persönlichen Problemlagen (z. B. Trennung, Scheidung, Umgangsregelungen oder Verschuldung) ist eine Vermittlung in die Beratungsdienste der Diakonie (BBC) oder eines anderen Trägers möglich</li> <li>• Herstellen von Kontakten zum Amt für Kinder-, Jugendlichen und Familien, um mögliche weiterführende Hilfen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung zu erhalten</li> </ul>	<p>✓ → Abstimmung mit Schule ✓ →in Absprache mit Schule (Konzept) →bei Bedarf →bei Bedarf →bei Bedarf</p> <p>→bei Bedarf →bei Bedarf</p>
<p><b>4.1.11 Verlassen des</b> <b>Ganztages/Beendigung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Verabschiedung</li> <li>• Abschiedsfest nach jedem Schuljahr</li> </ul>	<p>✓ ✓</p>

<p><b>4.1.12</b> <b>Kooperation mit Schulleitung und Verwaltung der GS und Amt für Schule und Weiterbildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Abstimmungen zur institutionalisierten Zusammenarbeit (Rücksprachen Teilnahme an Konferenzen)</li> <li>• Kooperation mit Schulleitung und Sekretariat (Anmeldungen, BUT)</li> <li>• Enge Kooperation zwischen Schulleitung/Lehrkräften und Koordinator/in (Abstimmungen zu Förderaspekten, pädagogischen Inhalten/Konzepten und Einsatz von Lehrkräften im Ganztag)</li> <li>• Dokumentationen (Anwesenheitsliste, Einzelfalldokumentationen, Erstellung von Plänen und Elternbriefen, Dokumentation im Rahmen der schulischen Kooperation usw.)</li> <li>• Antragsstellungen bei sächlichen Bedarfen</li> <li>• Kooperation mit Netzwerkern</li> <li>• Sachgerechte Verwendung der Fördermittel</li> </ul>	<p>✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓</p>
---	--	--

## 5. Qualitätssicherung

Leistungsbereiche:	Inhalte:	Häufigkeit/Umfang:
<p><b>5.1</b> <b>Qualitätssicherungsgrundsätze</b> <b>Multiprofessionelle Kooperation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Enge Kooperation mit der Schulleitung und Verwaltung der Schule und (Amt für Kinder Jugendliche und Familien)</li> <li>• Fachliche Kontakte zu Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen</li> <li>• Teilnahme an Fachgremien der OGS-Anbieter</li> <li>• Teilnahme an Qualitätszirkeln</li> <li>• Jahresgespräche (Wirksamkeitsdialog)</li> </ul>	<p>→ stetig fortlaufende Prozesse in Arbeits- und Fachgruppen; gruppenübergreifend und durch Leitung gesteuert</p>

<p><b>5.2</b>  <b>Qualitätssicherung Team und fachliche Entwicklung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentliche Teambesprechungen zur Arbeitsorganisation und pädagogischen Planung</li> <li>• Regelmäßige Beratung durch Bereichsleitung</li> <li>• Supervision und kollegiale Beratung</li> <li>• Vorhalten einer Fachkraft für § 8a (Leistungsvereinbarung Amt für Kinder-, Jugendliche und Familien und den Kinder- Jugend- und Familiendiensten der Diakonie)</li> <li>• Fachliche Anbindung zu den Entwicklungsthemen Familienarbeit und Grundschulkindern bei den HTG</li> </ul>	<p>✓          ✓          →bei Bedarf          →bei Bedarf          ✓</p>
<p><b>5.3</b>  <b>Qualitätssicherung durch Personalentwicklung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalführung durch Bereichsleitung</li> <li>• Fortbildungsangebote (Fortbildungsprogramm der Stadt Münster und trägerinterne Fortbildung u. a. Part))</li> <li>• Einarbeitungsprogramm für neue Mitarbeitende</li> <li>• Förderung der Ausbildung von Praktikanten</li> <li>• Fortbildungsangebote der Stadt Münster</li> </ul>	<p>✓          ✓          ✓          ✓          ✓</p>
<p><b>5.4. Konzeptionelle Entwicklung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OGS Fachtagung</li> <li>• Enge Kooperation mit der Schulleitung</li> <li>• Kooperation im Sozialraum</li> </ul>	<p>✓</p>
		<p>✓</p>

### 5.5 Beteiligungs- und Beschwerdemanagement für Eltern

- Standardisiertes Verfahren im Umgang mit Beschwerden  
(Vordruck, Annahme, Bearbeitung und Abschluss, Dokumentation)
- Jahresplanung
- Einladungen zur Mitarbeit

✓

✓

✓

**Diakonie Münster**  
**Kinder-, Jugend- und Familiendienste GmbH**  
Fliegerstraße 15 • 48149 Münster  
Tel: 0251.8909-0  
Fax: 0251.8909-32  
[info@diakonie-muenster.de](mailto:info@diakonie-muenster.de)  
[www.diakonie-muenster.de](http://www.diakonie-muenster.de)  
Geschäftsführung: **Marion Kahn • Ulrich Schülbe**